

23. Tour der Sparte „Fahr Rad“ am 30. Oktober 2010

Nach dem Treffen am hannoverschen Hauptbahnhof reisten Radler und Räder mit dem Regionalexpress zum Bahnhof Hämelerwald. Nach einer Fahrt durch den herbstlichen Hämelerwald führten uns Mechthild und Edgar auf ruhigen Wegen an den Landmarken der Burgdorfer Aue entlang. Die Landmarken stehen jeweils an topografische Höhenlinien, gemessen in Meter über Normalnull.



Die Sehter 65 m-Landmarke „Wasserwegekreuzung“ thematisiert das Spannungsfeld zwischen Industrie, Natur und Kunst. In direkter Nachbarschaft zum Kraftwerk Mehrum unterfließt die Aue den Mittellandkanal. Darauf möchte der Künstler mit seinem Objekt hinweisen. Die blauen Stahlbänder stehen stellvertretend für die beiden Gewässer und zeigen in ihre Richtung. Die Gewässerkreuzung ist in Richtung Süden ca. 1,5 Kilometer Luftlinie von der Landmarke entfernt.

60 Meter über Normalnull (rechtes Bild) steht die zweite Sehter Landmarke „Mit dem Wind“. Die aus Lärchenholz erstellte Skulptur erzählt vom Wind und von der Weite der Landschaft. Die Form erinnert an ein Blatt, das sich – vom Wind gezaust – noch am Baume hält.



Zwei „Seezeichen“-Landmarken in Lehrte und Uetze-Obershagen markieren die Höhenlinien für 55 m und 45 m über Normalnull entlang der Burgdorfer Aue. Die Seezeichen sollen ein hypothetisches Meer über uns darstellen, mit der Landschaft als Meeresgrund.



Am Hohnhorst-Park Lehrte fand Martina auf Anhieb die Dose eines Geocaches. Der Papierzettel in der Dose enthielt interessante Notizen vorheriger Sucher. Laut http://www.geocaching.com/seek/cache_details.aspx?guid=a0171532-9d78-49de-8257-1ba6310696ea soll die versteckte Dose Autobahnreisende dazu anregen, etwas länger zu verweilen und sich die Beine im Hohnhorstpark zu vertreten, der von der Autobahnraststätte aus direkt zu erreichen ist. Die Gartenregion Hannover fördert den Park, der in den letzten Jahren mit Informationstafeln und anderen Attraktionen umgestaltet wurde.



Ein anschließender Besuch beim Burgerdorfer Bäcker bot eine willkommene Stärkung bei Kaffee und Kuchen. Jedermann weiß es: Radfahren verbraucht viel Energie, und eine Tasse mit heißem Getränk sorgt im kühlen Herbst für Wohlbefinden.



Die 40 m- und 50 m-Landmarken stehen auf Burgdorfer Gebiet. Die Zusammensetzung und die Positionen der Sandsteinskulpturen wurden beim Bearbeiten und Aufstellen der einzelnen Steine entwickelt. Einige Steine sind unbehauen, andere wurden auf unterschiedlichste Weise bearbeitet. Dieser Kontrast zwischen unbehauem Stein und gestalteter Fläche soll verdeutlichen, wie der Mensch seine natürliche Umwelt verändert und seinen Bedürfnissen anpasst, so wie es mit der Burgdorfer Aue auch geschehen ist. Um das harmonische Zusammenspiel zwischen Skulptur und Natur zu unterstützen, wurden vor allem die naturgegebenen Besonderheiten der Sandsteinskulpturen hervorgehoben.



Die 23. Radtour endete in Ehlershausen, wo die meisten Radler in den Zug in Richtung Hannover HBF stiegen. Eine kleinere Gruppe fuhr noch per Rad nach Lehrte zurück.

Wieder einmal war es eine sehr schöne Tour. Vielen Dank an Mechthild und Edgar

